

A 7

Antrag an die 1. Tagung des 8. Landesparteitages

Antragsteller*in: Ökologische Plattform Niedersachsen

Angebote an Speisen und Getränken auf Veranstaltungen der Partei DIE LINKE. Niedersachsen

- Bei Angeboten an Speisen und Getränken auf Veranstaltungen wird mindestens ein veganes Gericht angeboten. Idealerweise gibt es eine zusätzliche vegetarische Option. Das vegane und vegetarische Angebot muss gleichwertig wie fleischhaltige Alternativen sein und darf nicht teurer sein als das fleischhaltige Angebot. Die Speisen sollten möglichst aus Bio-Lebensmitteln sein.
- „Genussmittel“ aus anderen Kontinenten, insbesondere Kaffee, Tee, Kakao/Schokolade werden aus fairem Handel (mit Fair-Trade-Siegel) bezogen.
- Bei allen Veranstaltungen mit einem Speiseangebot, wird unentgeltlich Leitungs- oder Mineralwasser angeboten.

Den weiteren Gliederungen der Partei DIE LINKE. Niedersachsen wird empfohlen, entsprechend zu verfahren.

Begründung:

Unsere Ernährung hat viele Bezüge zur Nachhaltigkeit: Biodiversität, Schutz von Wasser und Boden, Flächenverbrauch, Klimaschutz, fairer Handel, menschenwürdige Arbeit, Entlohnung, Tierschutz und insgesamt die Sicherstellung ausreichender und gesunder Ernährung von zukünftig 10 Mrd. Menschen.

Besonders folgenreich ist Fleischkonsum: Da der Großteil des Futters von den Tieren für ihren Stoffwechsel verbraucht wird und sich nur maximal ein Fünftel als Fleisch für den menschlichen Verzehr wiederfindet, sind die allgemeinen ökologischen Folgen von Fleischverzehr fünf- bis zehnmal höher als die von gleichwertiger pflanzlicher Kost. Hinzu kommen spezifische Belastungen des Klimas durch Methan aus Rindermägen, des Bodens und des Grundwassers und die Verbreitung von Antibiotika im Ökosystem. Insbesondere aufgrund des Klimagases Methan, das von Milchkühen ebenso abgegeben wird wie von Rindern aus der Fleischzucht, sind Milchprodukte – soweit es um den Klimaschutz

geht – ebenso problematisch wie Fleisch. Eine Kost auf überwiegend pflanzlicher Basis ist daher ökologisch geboten.

Biologisch angebaute Lebensmittel dienen dem Schutz von Wasser und Boden, Insektenschutz, vermeiden die Verbreitung von Umweltgiften und Antibiotika. Regional-saisonale Lebensmittel sind frisch, ausgereift und somit nährstoffreich, reduzieren den Energieverbrauch für Verarbeitung, Transport, Lagerung und Kühlung und dienen dem Ausgleich sozialer Stadt-Land-Unterschiede. Sie bauen außerdem Bezug und Wertschätzung von Lebensmitteln auf, die in der Stadt nicht mehr selbstverständlich sind.

Um das Selbstverständnis und die Ausrichtung der Linken als *sozial-ökologische* Alternative zu den Grünen zu festigen, müssen wir die oben genannten Zusammenhänge bei in- und externen Veranstaltungen miteinbeziehen. Auch die Außenwirkung, die von den Veranstaltungen hervorgeht und einen Teil dazu beiträgt wie die Linke von insbesondere jungen Menschen und/oder Klimaaktivist*innen wahrgenommen wird, spielt hierbei eine Rolle. Mit den genannten Forderungen können ebendiese jungen Menschen, Klimaaktivist*innen, und alle vegan- oder vegetarisch-lebenden Menschen, angesprochen und ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden.